

Tobias Schumacher

Ihr Bürgermeister-Kandidat für **Allensbach**

Fragen des AK Kommunalpolitik der SPD

1. Wie stellen Sie sich den Wohnungsbau in Allensbach für die Zukunft vor?

Ziel muss es auch in Zukunft sein, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum gerade für junge Familien zur Verfügung zu stellen. Durch die räumlichen Begrenzungen und die Einschränkungen durch FFH- und Naturschutzgebiete ist dies jedoch eine große Herausforderung. Neue Baugebiete sind nur schwer realisierbar, sollten aber gleichwohl Schritt für Schritt angegangen werden. Innerorts wird es darum gehen, mit kreativen Lösungen kleinere Bereiche nach Möglichkeit neu zu gestalten und dort Wohnraum zu errichten.

2. Welche Vorschläge haben Sie zur Entwicklung des ÖPNV, innerorts wie zu den Nachbargemeinden?

Eine moderne Mobilität hat für mich eine große Bedeutung. Die Anbindung an die Bahn bietet Allensbach auch in Zukunft große Chancen. Ziel muss es sein, die Busanbindungen zum Bahnhof Allensbach – gerade auch aus den Ortsteilen - weiter zu verbessern, um noch mehr Bürger dazu zu bewegen, den Zug nach Konstanz, Radolfzell oder Singen zu nutzen. Die zugesagte Bahnmodernisierung muss endlich kommen. Die Verträge mit der Deutschen Bahn sind in trockenen Tüchern. Jetzt darf es keine Verzögerungen mehr geben. Eine umfassende Barrierefreiheit ist dabei wichtig für die Attraktivität der Bahn, damit Rollstuhlfahrer, aber auch Eltern mit Kinderwägen, Menschen mit Gehschwierigkeiten und Fahrradfahrer die Bahn problemlos nutzen können. Daneben will ich mich für weitere Verbindungen in der Region einsetzen. Der letzte Seehas von Konstanz nach Allensbach fährt um 0.01 Uhr, selbst am Wochenende. Da brauchen wir eine bessere Anbindung.

3. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Haushaltsstabilität zu gewährleisten?

Als Schwabe ist für mich Sparsamkeit eine Selbstverständlichkeit. Eine Gemeinde kann mittelfristig nur das ausgeben, was sie auch einnimmt. Investitionen und notfalls auch Kreditaufnahmen werden natürlich auch in den kommenden Jahren notwendig sein, aber sie müssen immer auf Nachhaltigkeit überprüft werden. Auf der Einnahmenseite

Tobias Schumacher

Ihr Bürgermeister-Kandidat für **Allensbach**

wird es darum gehen, das Gewerbe sowie den Tourismus zu stärken, um dadurch weitere Einnahmen für die Unternehmen, aber auch für die Gemeinde zu bekommen.

4. Welchen Stellenwert messen Sie der Bürgerbeteiligung zu?

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in einer Gemeinde hat für mich einen hohen Stellenwert. Ich will und werde als Bürgermeister kein „Einzelkämpfer“ sein, ganz im Gegenteil: Gemeinsam mit den Bürgern möchte ich Allensbach und die Ortsteile in Zukunft gestalten. Die Mitwirkung erfolgt schon jetzt durch den Gemeinderat und die Ortschaftsräte, durch eine vorbildliche Arbeit der Lokalen Agenda oder durch die Vielzahl an Vereinen und Gruppen. Ich könnte mir vorstellen, gemeinsam mit der Lokalen Agenda in den kommenden Jahren eine noch intensivere Bürgerbeteiligung zu verwirklichen. Regelmäßige Workshops oder auch ein Jugendforum können aus meiner Sicht dazu beitragen.

5. Wie wollen Sie weitere Gewerbe in Allensbach ansiedeln?

Mittelstand, Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe sind für Allensbach von größter Bedeutung. Arbeitsplätze werden geschaffen, Wertschöpfung erfolgt vor Ort und nicht anderswo, zudem erhält die Gemeinde Gewerbesteuererinnahmen, die für die Finanzierung von Bildung und Infrastruktur erforderlich sind. Deshalb werde ich mich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die örtlichen Betriebe auch weiterhin günstige Rahmenbedingungen haben. Durch meine Tätigkeit als Rechtsanwalt, den intensiven Kontakt zu vielen Unternehmen und Betrieben sowie durch meine Arbeit im Gemeinderat kenne ich die Anliegen der Wirtschaft sehr gut. Eine moderate Erweiterung des Gewerbegebiets halte ich für notwendig, um Aussiedlungen oder Neuan-siedlungen zu ermöglichen. Eine Aufwertung des innerörtlichen Bereichs könnte dazu führen, die Situation der Einzelhändler zu verbessern.

6. Eine Gemeinde besteht aus verschiedenen Generationen. Wie wollen Sie die Generationen miteinander verbinden?

Allensbach zeichnet sich nach meiner Meinung durch ein starkes Miteinander aus – zwischen dem Kernort und den Ortsteilen, zwischen den Vereinen und auch zwischen Alt und Jung. Dies gilt es weiter zu fördern. Gerade die Kirchen und Vereine leisten hier einen wesentlichen Beitrag. Als „Vereinsmensch“ will ich die Vereine weiter in ihrem Tun unterstützen. Auch der Verein „Ihr Platz im Alter“ oder die Lokale Agenda

Tobias Schumacher

Ihr Bürgermeister-Kandidat für **Allensbach**

und hier die Gruppe „Jung und Alt füreinander“ spielen eine entscheidende Rolle. Deren Engagement ist Gold wert!

7. Wie wollen Sie die Integration von Zugezogenen gestalten?

Eine Gemeinde zeichnet sich immer durch eine gute Mischung aus. Viele der Neubürger haben über Vereine oder andere Einrichtungen den Kontakt zu Allensbach gesucht und gefunden. Darüber hinaus könnte ich mir einen jährlichen Neubürgerempfang vorstellen, bei dem die „Zugezogenen“ die Gelegenheit haben, die Gemeinde und ihre attraktiven Angebote noch besser kennenzulernen. Einen ähnlichen „Empfang“ in lockerem Rahmen könnte ich mir übrigens auch für Jungbürger der Gemeinde vorstellen.

8. Mit der Gründung der Gemeindewerke Bodanrück haben die Gemeinden Allensbach, Reichenau und Bodman-Ludwigshafen Verantwortung für Ihre BürgerInnen übernommen. Welche Ausrichtung sollen die Gemeindewerke für die Zukunft einnehmen?

Das Gemeindewerk halte ich für einen absoluten Glücksfall für Allensbach. Die Energiewende nicht nur als „Zuschauer“ zu begleiten, sondern aktiv hieran mitzuwirken, war eine richtige Weichenstellung in der Vergangenheit. Zunächst muss es nun darum gehen, die Tätigkeit der Gemeindewerke als Netzbetreiber und Versorger zu konsolidieren. Mittelfristig wird es aber auch darum gehen, energiewirtschaftliche Akzente zu setzen, etwa indem die Gemeindewerke ihre Rendite in die Beteiligung an regenerativen Energieanlagen investieren. Bei solchen Projekten muss dann auch eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung geschaffen werden. Diese ist Voraussetzung für die Akzeptanz und damit das Gelingen der Energiewende.

9. Welche Möglichkeiten sehen Sie den Tourismus in Allensbach zu fördern und gleichzeitig die Wünsche der Bürger (Parkplatzerweiterung, Radweg innerorts, verlängerte Öffnungszeiten Seegarten - Herbst, Winter, Frühjahr) berücksichtigen?

Kultur und Tourismus sind zentrale Standbeine von Allensbach und müssen es auch in Zukunft sein. Dafür werde ich mich stark machen. In welcher Form dies geschehen kann, dies möchte ich gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Lokalen Agenda und den Bürgern diskutieren. Mir ist eine innerörtliche Aufwertung rund um den Bereich

Tobias Schumacher

Ihr Bürgermeister-Kandidat für **Allensbach**

Bahnhof / Rathausplatz wichtig – sowohl für Allensbacher Bürger und Einzelhändler, als auch für Touristen. Das vielfältige und von zahlreichen Bürgern breit getragene kulturelle Angebot möchte ich erhalten und behutsam weiterentwickeln. Aus vielen Gesprächen habe ich zudem vernommen, dass ein zusätzliches Hotelangebot wünschenswert wäre. Auch längere Öffnungszeiten und damit bessere Rahmenbedingungen für die Gastronomie sind ein Thema.

Welchen Weg Allensbach in diesen Bereichen in den nächsten Jahren beschreiten soll, wäre eines meiner ersten Themen, das ich anpacken würde, sollten mir die Bürger bei der Wahl am 19. April das Vertrauen aussprechen.

Tobias Schumacher
Scheibenstraße 16
78549 Spaichingen

Telefon 07424 9770440
kontakt@tobias-schumacher.de
www.tobias-schumacher.de